



*St.-Franziskus-Gymnasium*

*Staatlich genehmigtes privates Gymnasium  
für Jungen und Mädchen*



# **Schulinternes Curriculum**

## **Kunst**

### **Sekundarstufe I**

**Stand: Januar 2017**

## 1. Tabellarische Auflistung der Unterrichtsvorhaben

5.1	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.1:</u> Wechselwirkung von Farben in inhaltlichen und kompositorischen Bildzusammenhängen Konkret: Farbkreis, Kontraste; Bildgestaltung (z.B. Dschungel, Unterwasserwelt)</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.2:</u> Umrisslinie und differenzierter Einsatz der Linie als Bedeutungsträger in der Freihandzeichnung Konkret: Tiere in der Kunst</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
5.2	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.3:</u> Ausdrucksqualität plastischer Formgebungen Konkret: Tierplastiken</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.4:</u> Frottage und Materialdruck als experimentelle Techniken</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>

6.1	<p><u>Unterrichtsvorhaben 6.1:</u> Raumdarstellung auf der Fläche Konkret: Elementare Mittel zur Erzeugung von Räumlichkeit auf der Fläche, z.B. Stadtansichten oder Landschaften.</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p> <hr/> <p><u>Unterrichtsvorhaben 6.2:</u> Alltagsmaterialien hinsichtlich neuer Wirkungsdimension untersuchen und in neue Gestaltungen integrieren Konkret: „Upcycling“: z.B. Hundertwasserhäuser aus Milchtüten, Roboter aus Verpackungsmüll</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
6.2	<p><u>Unterrichtsvorhaben 6.3:</u> Illustration einer literarischen Vorlage Konkret: Collagen (z.B. in Anbindung an Deutsch: Lügengeschichten oder Sagen)</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p> <hr/> <p><u>Unterrichtsvorhaben 6.4:</u> Mit Farbe und Farbauftrag eine aussagekräftige Bildgestaltung erzeugen Konkret: Mein Lieblingsessen</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>

7.1	<p><u>Unterrichtsvorhaben 7.1:</u> Ein Produkt neu designen und mit Plakat bewerben Konkret: Designwettbewerb: z.B. außergewöhnliche Kopfbedeckungen mögliche Anbindung an das Fach Deutsch</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 7.2:</u> Herstellen eines Zusammenhangs zwischen historischen Bildern und Bildern aus der Wirklichkeit der Schülerinnen und Schüler Konkret: Kinderbildnisse aus Vergangenheit und Moderne</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
7.2	<p><u>Unterrichtsvorhaben 7.3:</u> Figurengruppen im Raum Konkret: Mobiles z.B. nach Calder</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 7.4:</u> Arbeiten mit Vorbildern – Nachbildern im Rahmen von Bildgeschichten als Unterrichtsprojekt Konkret: Grafische Umsetzung einer literarischen Vorlage, z.B. Balladen (siehe Deutschunterricht) oder bibl. Erzählungen (Religionsunterricht); evtl. auch als Comic</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>

8.1	<p><u>Unterrichtsvorhaben 8.1:</u> Raumkonstruktion auf der Fläche I Konkret: Spiel mit Raumillusion und Raumbedeutung auf der Fläche (Zentralperspektive)</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 8.2:</u> Der differenzierte Einsatz von Linie und Fläche im Kontext druckgrafischer Gestaltung Konkret: Linolschnitt: Einführung in die Technik des Linolschnitts und Gestaltung einer Darstellung im Tontrennungsverfahren.</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
8.2	<p><u>Unterrichtsvorhaben 8.3:</u> Plastisches Gestalten durch modellierende Verfahren Konkret: Drahtplastik, z.B. Bewegungsabläufe von Sportlern</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 8.4:</u> Fotografie, Montage, Collage Konkret: Eine Geschichte inszenieren</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
9	<p><u>Unterrichtsvorhaben 9.1:</u> Raumkonstruktion auf der Fläche II Konkret: Konstruktion mit 2 oder 3 Fluchtpunkten, Einsatz von Farbe zur Steigerung der räumlich-illusionären Wirkung</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 9.2:</u> Anklage, Appell, Provokation: Vom Straßengraffiti zur Museumskunst Konkret: Kunst im öffentlichen Raum: Künstlerische Darstellung und Wirkung anhand ausgewählter Werke von Künstlern der Gegenwart.</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden +/-</p>

## 2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben werden hier dargestellt. Sie halten im oberen Teil die verbindlichen Absprachen der Fachschaft fest und führen im unteren Teil beispielhafte Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben aus. Die Farben der Flächen, innerhalb derer die Kompetenzerwartungen angegeben sind, verweisen auf deren inhaltlichen KLP-Schwerpunkte: Grau = Übergeordnete Kompetenzerwartungen, Grün = Farbe, Gelb = Form, Blau = Material, Orange = personale und soziale Bedingungen, Rosa = Bildstrategien.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 5.1:</b></p> <p><b>Wechselwirkung von Farben in inhaltlichen und kompositorischen Bildzusammenhängen</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Farbe, Form, Bildstrategien</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimentierfreude im Prozess bezogen auf die Problemstellungen Flächengliederung und Farbbeziehungen</li> <li>• Grad der erreichten Farbdifferenzierung</li> <li>• Sinnhaftigkeit der Komposition</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> <li>• beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> <li>• begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung,</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.</li> <li>• entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen.</li> <li>• benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.</li> <li>• analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Inhalte:</b> <b>Farbkreis, Kontraste; Bildgestaltung (z.B. Dschungel, Unterwasserwelt)</b></p> <p><b>Kontext:</b> Differenzierte Wahrnehmung von Umweltphänomenen; Biologie: Warnung, Tarnung</p> <p><b>Voraussetzungen:</b> Erfahrungen im Umgang mit Wasserfarben und Mischen von Farben (Grundschule)</p> <p><b>Bildbeispiele z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Henry Rousseau: Tropischer Wald mit Affen, 1910</li> <li>• Paul Klee: Der Goldfisch, 1925</li> <li>• Fotografische Abb. zu Umweltphänomenen</li> </ul>	

**vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Übungen im Umgang mit Wasserfarben (Mischen von Farben, aufhellen, abdunkeln), im Umgang mit der Konsistenz der Farben (wässrig, pastos) und zur differenzierten Benennung von Farben. Dies kann u.a. durch Sammeln von unterschiedlichen Tönen einer Farbfamilie und benennen dieser Farben mit Fantasienamen und Nachmischen der jeweiligen Farben geschehen.

Nach dieser Vorarbeit sollen Landschaftsbilder (z.B. Dschungel), die sich jeweils an einer Farbfamilie orientieren, gemalt werden.

Als Einstieg oder Ergänzung sollen Bildbetrachtungen zur Farbenvielfalt Anregungen liefern.

Werkbetrachtungen sichern die gewonnenen Erkenntnisse ab und machen gleichzeitig den Schülerinnen und Schülern den Lernzuwachs deutlich.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 5.2:</b></p> <p><b>Umrisslinie und differenzierter Einsatz der Linie als Bedeutungsträger in der Freihandzeichnung</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Form, Bildstrategie</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten und Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte</li> <li>• Experimentierfreude im Prozess bezogen auf die Problemstellungen Flächengliederung und Farbbeziehungen</li> <li>• Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen</li> <li>• gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen.</li> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> <li>• beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> <li>• begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.</li> <li>• erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).</li> <li>• beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend der jeweiligen Materialeigenschaften.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</li> <li>• begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> </ul>
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</li> <li>verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</li> <li>bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.</li> <li>beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</li> </ul>

**Konkrete Inhalte:**  
**Tiere in der Kunst**

**Kontext:**

Linie in Alltags- und künstlerischen Zusammenhängen (Karikatur, Schrift).

**Voraussetzungen:**

Grunderfahrungen im Umgang mit der Linie sowie mit verschiedenen Stiften (Vergl. Lehrplan Kunst für die Grundschule)

**Bildbeispiele z.B.:**

- Albrecht Dürer: Rhinoceros (1515)
- Paul Klee: Der Goldfisch, 1925
- Pablo Picasso: Einlinienzeichnungen von Tieren, Dachshunden

**vorhabenbezogene Konkretisierung**

Zeichenübungen mit Fineliner (oder Zeichenfeder und Tusche) und Bleistiften unterschiedlicher Härte, ggf. Kohlestifte. Erkenntnisse zu: Ausdrucksqualitäten der Linie, Zuordnung von Linien, Verdichtung-Auflockerung, Ordnung-Unordnung, Linie als Spur, als Richtung, Linien beschreiben Formen im Umriss, Linien beschreiben Oberflächen durch Binnenstrukturen

Entdecken anderer Funktionen von Linien in einem Bildbeispiel mit ersten Bilddeutungen.

Anwendung des Bekannten und Erkenntnisse zu: Linien beschreiben Formen im Umriss, Linien beschreiben Oberflächen durch Binnenstrukturen.

Abschließende Zeichenarbeit (Anwendung aller gelernten Aspekte).

<b>Unterrichtsvorhaben 5.3:</b>	<b>KLP-Kompetenzen</b>
<b>Ausdrucksqualität plastischer Formgebungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen.</li> <li>analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li> </ul>
<b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Form, Bildstrategie	



<p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimentierfreude im Prozess bezogen auf die Problemstellungen Flächengliederung und Farbbeziehungen</li> <li>• Sinnhaftigkeit der Komposition</li> <li>• Argumentation in Klassen- und Gruppendiskussionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</li> <li>• beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung,</li> <li>• entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.</li> <li>• benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</li> <li>• beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltung.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Inhalte:</b>  <b>Tierplastik</b></p> <p><b>Kontext:</b>  Haptische Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Voraussetzungen:</b>  Anknüpfung an den Kernlehrplan der Grundschule</p> <p><b>Bildbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pablo Picasso: Pavian (La guenon et son petit), 1951</li> <li>• Ägyptische Tierplastik</li> </ul> <p>Als Einstieg können exemplarischer Werkbeispiele von z.B. Picasso dienen. Dabei sollen im Sinne eines Perzeptes subjektive Zugänge den Ausgangspunkt bilden, um anschließend Erkenntnisse zu systematisieren und für die eigene Arbeit und die Bewertung anderer Arbeiten fruchtbar zu machen.</p> <p>Nach ersten Materialübungen werden die experimentell gewonnenen Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten beurteilt. Nach einer Heranführung an plastische Verfahren werden schließlich eigene Formen entwickelt, dabei soll zur Betonung der Formcharakteristika, die Gestaltung der Oberfläche durch entsprechende Muster erfolgen.</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben 5.4:</b></p> <p>Frottage und Materialdruck als experimentelle Technik</p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b>  Form, Material, Bildstrategie</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.</li> <li>• analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li> </ul>
--	---

<p>Zur Collage und Frottage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formenvielfalt,</li> <li>• Strukturreichtum</li> <li>• Gestaltqualität</li> <li>• Genauigkeit der Beschreibung der Eigenschaften und Wirkungen</li> </ul> <p>Zur Bildbetrachtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aspektbezogene Wirkungsanalyse</li> <li>• Arbeitsprotokoll</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</li> <li>• erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.</li> <li>• beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.</li> <li>• verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Inhalte:</b>  <b>Frottage und Materialdruck als experimentelle Technik</b></p> <p><b>Kontext:</b>          Experimentelle grafische Techniken und Verfahren, Strukturen in der Umwelt</p> <p><b>Voraussetzungen:</b>          Ggf. Erfahrungen mit einfachen Druckverfahren (Grundschule)</p> <p><b>Bildbeispiele z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Max Ernst: Naturgeschichte, 1926</li> <li>• Max Ernst: Der Ausbrecher, 1926</li> <li>• Max Ernst: Versteinerter Wald, 1929</li> </ul> <p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <p>Einführung in die Technik der Frottage durch Abreiben einfacher reliefartiger Gegenstände wie Münzen, Leder, Federn, etc.</p> <p>Sammelphase verschiedener Materialien und Gegenstände mit unterschiedlichen Oberflächenbeschaffenheiten, Abreibübungen.</p>	

Bildbetrachtung Max Ernst, Hauptaspekte: Bildnerische Ergebnisse der Frottage-technik, Figur / Grundprobleme, Hell-Dunkel. Analyse und Bewertung der Ergebnisse unter den Aspekten der Gestaltqualität, der Formenvielfalt, des Struktureichtums.

Ausschneiden der Fragmente der Frottageexperimente. Zusammenfügen / Collagieren der Fragmente zu einer neuen Bildeinheit.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 6.1:</b></p> <p><b>Raumdarstellung auf der Fläche</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Form, Farbe</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten</li> <li>• Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte und Arbeitsergebnisse im Heft</li> <li>• Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen</li> <li>• gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen.</li> <li>• beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> <li>• analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung. Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen,</li> <li>• benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung,, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung.</li> <li>• beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.</li> <li>• analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.</li> <li>• erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Inhalte</b> <b>Elementare Mittel zur Erzeugung von Räumlichkeit auf der Fläche, z.B. Stadtansichten oder Landschaften.</b></p> <p><b>Kontext:</b> Raumillusion in der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>	

**Bildbeispiele z.B.:**

- Pieter Bruegel der Ältere: Die Heuernte, 1556.
- C. D. Friedrich: Dorflandschaft mit einsamen Baum, 1822

**vorhabenbezogene Konkretisierung**

Grundlegende Verfahren, Raum auf der Fläche darzustellen, werden vermittelt. Die Schüler sollen erkennen, dass:

- durch Überschneidung, Anordnung und Staffelung von Bildgegenständen Räumlichkeit entsteht
- Farben nach „hinten“ verblassen
- die Formen mit wachsender Entfernung verschwimmen
- die Größe der Gegenstände mit zunehmender Entfernung abnimmt

Anschließend erfolgt eine zusammenführende gestaltungspraktische Aufgabe.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 6.3:</b></p> <p>Alltagsmaterialien hinsichtlich neuer Wirkungsdimension untersuchen und in neue Gestaltungen integrieren</p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Form, Material, Bildstrategie</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfalt der gefundenen und eingesetzten Materialien</li> <li>• Genauigkeit der Beschreibung der Eigenschaften und Wirkungen</li> <li>• Beobachtungen bei der Gestaltung der Einzelobjekte im Hinblick auf Experimentierfreudigkeit und Variantenreichtum</li> <li>• Arbeitsprotokoll</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.</li> <li>• analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li> <li>• bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</li> <li>• beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.</li> <li>• entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.</li> <li>• beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.</li> <li>• entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</li> <li>• verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</li> <li>• beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b> „Upcycling“: z.B. Hundertwasserhäuser aus Milchtüten, Roboter aus Verpackungsmüll</p>	

**Kontext:**

Materialien lösen unabhängig von ihrer möglichen Funktion Assoziationen aus und können dadurch mit neuer Bedeutung aufgeladen werden.

**Voraussetzungen:**

keine

**Bildbeispiele z.B.:**

- Design-Objekte mit besonderen Materialeigenschaften
- Architekturbeispiele von Friedensreich Hundertwasser
- Recycling-Objekte von Ptolemy Elrington, Patrick Chappert-Gaujal

**vorhabenbezogene Konkretisierung**

Schülerinnen und Schüler sammeln unterschiedlichste Materialien, die hinsichtlich ihre Eigenschaften und Wirkungen untersucht und beschrieben werden.

Schließlich sollen Gebrauchsmaterialien so kombiniert und verändert werden, dass sich unabhängig von der ursprünglichen Funktion neue Assoziationen und Bedeutungen ergeben.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 6.4:</b></p> <p><b>Mit Farbe und Farbauftrag eine aussagekräftige Bildgestaltung erzeugen</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Material, Farbe, Bildstrategie</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbeurteilung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierungsgrad der durch experimentelle Methoden erreichten Vielfalt von Farbtonabstufungen im Sättigungs- und Hell-Dunkel-Bereich.</li> <li>• Prägnanz der Gestaltung in Farbe und Form bei komplexer Figur-Grund-Gestaltung</li> <li>• Genauigkeit und fachsprachliche Korrektheit bezogen auf Farbe, Farbauftrag und inhaltliche Einsatzmöglichkeiten der experimentell gewonnen Gestaltungsergebnisse</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementare Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen.</li> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> <li>• beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.</li> <li>• beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerischen Gestaltung.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> <li>• entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.</li> <li>• entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen.</li> </ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.</li> <li>• erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, die zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</li> <li>• beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</li> </ul>

**Konkretes Vorhaben:**

**Mein Lieblingsessen**

**Kontext:**

Tischgemeinschaft in historischen Motiven und der eigenen Lebenswirklichkeit.

**Voraussetzungen:**

- Grundlagen der Farbbeziehungen
- erste experimentelle Erfahrungen als Voraussetzung für neue Erkenntnisse bei der Bildgestaltung

**Bildbeispiele z.B.:**

- Vincent van Gogh: Die Kartoffelesser, 1885
- Leonardo da Vinci: Das letzte Abendmahl, 1495-98
- Cassius Marcellus Coolidge: Postmortem, 1903

**vorhabenbezogene Konkretisierung**

Mögliche Hinführung: Aussagen zur Wirkung und Bedeutung von Farben um die *gegenstandsunabhängigen* Werte von Farbe und Farbwirkungen zu fokussieren.

Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von Tischgesellschaften. Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Vergleich der Bildkomposition, der Farbwirkung, des Betrachterbezugs. Begründung des individuell-persönlichen Eindrucks aus der Bildstruktur.

Im Anschluss soll eine malerische Darstellung des eigenen Lieblingsessens unter Verwendung charakteristischer Farben und Malweise erfolgen.

<b>Unterrichtsvorhaben 7.1:</b>	<b>KLP-Kompetenzen</b>
<b>Ein Produkt neu designen und mit Plakat bewerben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> </ul>

<p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Material, Farbe, personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <p><b>Im Prozess:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werktagebuch, Ideenskizzen und Modelle</li> <li>• Unterrichtsbeiträge u.a. zum motivgeschichtlichen Vergleich</li> </ul> <p><b>gestaltete Endprodukte gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Originalität und Funktionalität des Designobjekts</li> <li>• Adressatengerechtigkeit und gestalterische Qualität des Plakats</li> <li>• begründeter Einsatz der Farbe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.</li> <li>• beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>• analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>• verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</li> <li>• beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>• bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</li> <li>• unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</li> <li>• analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.</li> <li>• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> <li>• entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung</li> </ul>

	<p>und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.</li> <li>• erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.</li> <li>• beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b>  <b>Designwettbewerb: z.B. außergewöhnliche Kopfbedeckungen</b></p> <p><b>Kontext:</b>          Gegenstände aus der Alltagswelt der Schüler</p> <p><b>Voraussetzungen:</b>          Umgang mit heterogenen Materialien (Jgst. 6)</p> <p><b>Bildbeispiele z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jan van Eyck: Porträt der Margarete van Eyck, 1439 (Hörnerhaube)</li> <li>• Hans Memling: Portrait eines jungen Mädchens, um 1480 (mit konischem Hennin)</li> <li>• Rogier van der Weyden: Portrait einer Dame, 15. Jhd. (mit stumpfem Hennin)</li> <li>• Goya: Portrait der Herzogin von Alba, 1779 (Schleier: Mantilla)</li> <li>• Helm eines Centurios (Nachbildung) aus der Kaiserzeit, mit crista transversalis</li> <li>• Helm des preußischen Garde-Du-Corps (Zeichnung von Anton von Werner, 1871)</li> <li>• Griechische Frau mit Sonnenhut und Fächer. Aus Tanagra (325-300 v. Chr.)</li> </ul> <p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <p>Gestaltung einer außergewöhnlichen, auffallenden, aber tragbaren „Kopfbedeckung“, z.B. eines Hutes, aus einem Materialmix heterogener Materialien wie Papier, Pappe, Plastikfolien, Metallfolien, Draht - unter Ausschluss von textilen und vorgefertigten dekorativen Materialien (Perlen, Pailletten, Bändern, künstl. Blüten, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkurs: kleine Geschichte der Kopfbedeckungen – Vergleich ausgewählter Beispiele verschiedener Zeiten und Kulturen (Haube, Hennin, Schleier, Helm, Hut)</li> <li>• Skizzen und Modelle zur technischen Realisierung (Funktionalität)</li> <li>• Materialsammlung und Materialbewertung im Hinblick auf Eigenschaften und Wirkungen</li> <li>• Realisierungsphase</li> <li>• Kriteriengeleitete Besprechung der Hutobjekte</li> <li>• Digitale Fotografie / z.B. Selbstporträt mit Hut / Partnerarbeit</li> <li>• Gestaltung eines Werbeplakats durch digitale Bildbearbeitung unter Einbeziehung des Hutporträts - Alternativ: Gestaltung eines Werbeplakats als Crossover von Fotografie und Malerei,</li> <li>• Reflexion der Plakatwirkung unter besonderer Berücksichtigung der Zielgruppenansprache.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> </ul>



<p><b>Unterrichtsvorhaben 7.2:</b></p> <p><b>Herstellen eines Zusammenhangs zwischen historischen und Bildern aus der Wirklichkeit der Schülerinnen und Schüler</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristika der Bilder im Vergleich entdecken</li> <li>• anschauliche Beschreibung von Teilaspekten der Bildgestaltung und Bildwirkung</li> <li>• Umsetzung von entdeckten formalen und inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten in eigene Bilder</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen.</li> <li>• analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li> <li>• interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenter Untersuchungen und bildexterner Informationen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen, gestalterischen Lösungen.</li> <li>• Erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten</li> <li>• Erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b> <b>Kinderbildnisse aus Vergangenheit und Moderne</b></p> <p><b>Kontext:</b> „Meine Wirklichkeit“ - Selbstvorstellung im Vergleich zum aktuellen Umfeld und historischen Kinderbildern</p> <p><b>Bildbeispiele z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderbildnisse von Otto Dix;</li> <li>• Hans Holbein, d. J.: Edward, Prince of Wales, 1538/39</li> </ul> <p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <p>Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von Kinderbildnissen aus der Kunstgeschichte und aktuellen fotografierten Kinderbildern. Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten.</p> <p>Begründung des individuell-persönlichen Eindrucks aus der Bildstruktur .</p> <p>Selbstdarstellung mit Lieblingsstücken (Lieblingskleidung) als digitale Fotografie in Partnerarbeit. Mit formalen Bezügen (z.B. Haltung, Gestik, Texttafel ) zu historischen Bildvorlagen.</p> <p>Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Bildergebnisse im Klassenvergleich. Vergleich der verwendeten Medien (hist. malerische Vorlage und fotografisches Nachbild).</p>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben 7.3:</b></p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p>

<p><b>Figurengruppen im Raum</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Form, Bildstrategie</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristika der Figurenarrangements im Vergleich wahrnehmen und benennen</li> <li>• Anschauliche Beschreibung von Teilaspekten der plastischen Gestaltung und Wirkungsanalyse</li> <li>• Umsetzung von entdeckten formalen und inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten in die eigene plastische Arbeit</li> <li>• Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte</li> <li>• Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen</li> <li>• gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> <li>• beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>• analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.</li> <li>• entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</li> <li>• beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</li> <li>• analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition</li> <li>• analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</li> <li>• analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</li> <li>• beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> <li>• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor</li> </ul>

	<p>dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b>  <b>Mobiles nach Calder, z.B. Laubsägen</b></p> <p><b>Kontext:</b>          Figuren im Raum: Entwerfen und Gestalten kinetischer Körper</p> <p><b>Voraussetzungen:</b>          Zeichnerische Grundfertigkeiten sowie der Umgang mit plastischen Materialien und Werkzeugen</p> <p><b>Bildbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Installationen von Alexander Calder</li> </ul> <p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung: kinetische Objekte von Alexander Calder</li> <li>Skizzen und Modelle zur technischen Realisierung (Funktionalität)</li> <li>Materialsammlung und Materialbewertung im Hinblick auf Eigenschaften und Wirkungen</li> <li>Realisierungsphase</li> <li>Kriteriengeleitete Besprechung der Objekte</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben 7.4:</b></p> <p><b>Arbeiten mit Vorbildern – Nachbildern im Rahmen von Bildgeschichten als Unterrichtsprojekt</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b>          Bildstrategie, Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b>  <b>Portfolio des Prozesses:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dokumentation der Bildanalysen und eigenständige Beiträge im Rahmen der erprobten Methoden</li> <li>schriftliche und bildnerische Beiträge im Rahmen kooperativer Lernformen</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> <li>beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert,</li> <li>analysieren mittels sachgemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften,</li> <li>interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.</li> </ul>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen</li> <li>• gestaltetes Endprodukt: gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung,</li> <li>• entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>• analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition,</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen,</li> <li>• beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</li> <li>• unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</li> <li>• analysieren und bewerten die Wirkungen farbentonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen,</li> <li>• entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung,</li> <li>• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes,</li> <li>• entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</li> <li>• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,</li> <li>• erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten,</li> <li>• erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen,</li> <li>• erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> <li>• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen,</li> <li>• entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation,</li> <li>• erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</li> <li>• unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung,</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b>  <b>Grafische Umsetzung einer literarischen Vorlage, z.B. Balladen (siehe Deutschunterricht) oder bibl. Erzählungen (Religionsunterricht); evtl. auch als Comic</b></p> <p><b>Kontext:</b>          Bildergeschichten, Comic, Bildzitate</p> <p><b>Voraussetzungen:</b>          Grundlagen grafischer Mittel zur Darstellung von Raum und Figur</p> <p><b>Bildbeispiele z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meister des Codex Aureus Epternacensis: Gleichnis vom reichen Prasser und vom armen Lazarus, 1040</li> <li>• Lucas Cranach d. Ä.: Adam und seine Frau im Garten Eden, (1530)</li> <li>• Comiczeichnungen (z.B. Frank Miller)</li> </ul> <p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b>          Ausgangspunkt dieses Unterrichtsvorhabens sind Balladen oder kurze biblische Geschichten als Anknüpfungspunkt für die Gestaltung von Bildern und Bildsequenzen. Es werden Grundlagen der Filmgestaltung wie Kameraeinstellungen (Perspektive, Einstellungsgrößen) hinsichtlich ihrer Wirkungen und Möglichkeiten mit Bildern zu erzählen erkundet. Die genaue Planung der Geschichte unter besonderer Berücksichtigung von Komposition und Farbgestaltung findet in Storyboards statt. Abschließend wird auf dieser Grundlage eine kriteriengeleitete Bildgeschichte realisiert.</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben 8.1:</b>  <b>Raumkonstruktion auf der Fläche</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b>          Form, Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> </ul>
--	---

<p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit (Intensität, Genauigkeit, Einsatz der Linie, Einsatz von Überschneidung und Farbwerten als raumbildende Gestaltungsmittel)</li> <li>• Sammlung von Bildbeispielen und ihre Auswertung</li> <li>• Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch</li> <li>• Untersuchungen von Bildbeispielen (Heft)</li> <li>• kritische Würdigung der eigenen Arbeit im Heft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>• analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen .</li> <li>• entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive).</li> <li>• analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</li> <li>• analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</li> <li>• analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial.</li> <li>• analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> <li>• erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.</li> <li>• erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> <li>• erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>• erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b>  <b>Spiel mit Raumillusion und Raumbedeutung auf der Fläche (Zentralperspektive)</b></p> <p><b>Kontext:</b>  Raumdarstellungen in Kunstgeschichte und Alltagskultur</p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichnerische Grundfertigkeiten</li> <li>• Raumdarstellung auf der Fläche (5/6)</li> </ul> <p><b>Bildbeispiele z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raffael: Die Schule von Athen, 1510</li> <li>• Ben Willikens: Das letzte Abendmahl 4, 1976-79</li> </ul> <p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <p>Ausgehend von Bildbeispielen und Untersuchungen der Schularchitektur werden die Grundregeln der Konstruktion von zentralperspektivisch organisierten Raumillusionen erarbeitet.</p> <p>Übungen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchungen zu Fluchtpunkten an Bildbeispielen (Transparentpapier)</li> <li>• Konstruktion von Räumen</li> <li>• Schraffurübung: Würfel fallen aus einem Würfelbecher</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln abschließend eine eigenständige Bildlösung (z.B. die Gestaltung eines Innenraums).</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben 8.2:</b></p> <p>Der differenzierte Einsatz von Linie und Fläche im Kontext druckgrafischer Gestaltung</p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b>  Form, personal/soziokulturelle Bedingungen</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)</li> <li>• Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>• entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</li> <li>• entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>• beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</li> <li>• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor</li> </ul>
--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>gestaltete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses</li> </ul>	<p>dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen</li> <li>Bewerten das Anregungspotential aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung.</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b>  <b>Linolschnitt: Einführung in die Technik des Linolschnitts und Gestaltung einer Darstellung im Tontrennungsverfahren.</b></p> <p><b>Kontext:</b>  Druckerzeugnisse und ihre Geschichte,</p> <p><b>Voraussetzungen:</b>  Materialdruck, Linie und Fläche</p> <p><b>Bildbeispiele z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Holzschnitte aus dem Expressionismus,</li> <li>Bildbeispiele aus der Street-Art (Schablonentechnik/Stencils)</li> </ul> <p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b>  Einführung in den Hochdruck (allg.), Erläuterung der Technik und geschichtliche Bedeutung und Einführung in den Linolschnitt: Werkzeuge und ihr Gebrauch, Sicherheit, erste Übungen mit Vorzeichnung: „Schwarz auf Weiß – Weiß auf Schwarz“; Aufgreifen von Zufallstechniken um Anregungen für geeignete Oberflächenstrukturen zu erhalten.  Planung und Ausführung von einem Motiv im Tontrennungsverfahren.</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben 8.3:</b>  Plastisches Gestalten durch modellierende Verfahren</p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b>  Form, Bildstrategie</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Charakteristika der Figurenarrangements im Vergleich wahrnehmen und benennen</li> <li>Anschauliche Beschreibung von Teilaspekten der plastischen Gestaltung und Wirkungsanalyse</li> <li>Umsetzung von entdeckten formalen und inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten in die eigene plastische Arbeit</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> <li>bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> <li>beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul>
---	---



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte</li> <li>• Beiträge in Zwischen- und Abschlussdiskussionen</li> <li>• gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.</li> <li>• entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</li> <li>• beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</li> <li>• analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition</li> <li>• analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</li> <li>• analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</li> <li>• beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> <li>• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>• erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b>  <b>Drahtplastik, z.B. Bewegungsabläufe von Sportlern</b></p> <p><b>Kontext:</b>  dynamische Bewegungsabläufe im Alltag</p> <p><b>Voraussetzungen:</b>  Zeichnerische Grundfertigkeiten sowie der Umgang mit unterschiedlichen Werkzeugen und Materialien</p>	

**Bildbeispiele z.B.:**

- Henry Matisse: Der Tanz, 1910
- Edward Muybridge: Die Stute Sally Gardner, 1878
- Serienfotografien von Étienne-Jules Marey
- George Segal: The Dancers, 1971-1982
- Auguste Rodin: Die Bürger von Calais, 1884-89

**vorhabenbezogene Konkretisierung**

- Sammeln typischer Bewegungsabläufe
- in Bezug auf die Themenvorgabe verschiedene (Kompositions-) Skizzen anfertigen
- plastische Umsetzung einer Figur oder eines Figurenarrangements als Gruppenarbeit

<p><b>Unterrichtsvorhaben 8.4:</b> Fotografie, Montage, Collage</p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Bildstrategie, Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung:</b></p> <p>Z.B. Portfolio des Prozesses:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation der Bildanalysen und eigenständige Beiträge im Rahmen der erprobten Methoden</li> <li>• schriftliche und bildnerische Beiträge im Rahmen kooperativer Lernformen</li> <li>• Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen</li> <li>• gestaltetes Endprodukt: gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> <li>• beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert,</li> <li>• analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften,</li> <li>• interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung,</li> <li>• entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>• analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition,</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen und analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und</li> </ul>	

	<p>Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</li> <li>• unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</li> <li>• analysieren und bewerten die Wirkungen farbentonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen,</li> <li>• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes,</li> <li>• entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</li> <li>• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,</li> <li>• erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation,</li> <li>• unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung,</li> <li>• erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip</li> <li>• gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b>  <b>Eine Geschichte inszenieren</b></p> <p><b>Kontext:</b>          Fotografie, Film, Comic, Collage, Malerei</p>	

**Voraussetzungen:**

Grundlagen filmischer Mittel

**Bildbeispiele z.B.:**

- Edouard Manet: Frühstück im Grünen/Frühstück im Atelier), 1863/1868
- Jeff Wall: The Storyteller, 1986
- Film-Stills von Cindy Sherman

**vorhabenbezogene Konkretisierung**

Ausgangspunkt dieses Unterrichtsvorhabens sind Bilder und davon ausgehend Bildzitate oder Bildadaptionen im Sinne von Vorbild und Nachbild, die analysiert und gedeutet werden. Die Ergebnisse dieser Analysen und Deutungen bieten komplexe und vielfältige Anknüpfungspunkte für die Entwicklung individueller Geschichten sowie für die Gestaltung von Bildern. Anfertigung einer Skizze zur Planung von Komposition und Farbgestaltung. Auf dieser Grundlage wird eine Gestaltung in Mischtechnik (Montage, Collage) realisiert.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 9.1:</b></p> <p><b>Raumkonstruktion auf der Fläche II</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Form, Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit (Intensität, Genauigkeit, Einsatz der Linie, Einsatz von Überschneidung und Farbwerten als raumbildende Gestaltungsmittel)</li> <li>• Arbeitsheft (Vollständigkeit, Genauigkeit, Sauberkeit)</li> <li>• Sammlung von Bildbeispielen und ihre Auswertung</li> <li>• Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch</li> <li>• Untersuchungen von Bildbeispielen (Heft)</li> <li>• kritische Würdigung der eigenen Arbeit im Heft</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.</li> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> <li>• beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>• analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen .</li> <li>• entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).</li> <li>• analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</li> <li>• analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</li> </ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial.</li> <li>• analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> <li>• erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.</li> <li>• erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> <li>• erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>• erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</li> <li>• unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> </ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b>  <b>Konstruktion mit 2 oder 3 Fluchtpunkten, Einsatz von Farbe zur Steigerung der räumlich-illusionären Wirkung</b></p> <p><b>Kontext:</b>  Raumdarstellungen in Kunstgeschichte und Alltagskultur</p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnerische Grundfertigkeiten</li> <li>- Raumdarstellung auf der Fläche (5/6)</li> <li>- Raumkonstruktion auf der Fläche (7)</li> </ul> <p><b>Bildbeispiele z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• M.C. Escher: Wasserfall, 1961; Stilleben und Straße, 1937; Oben und unten, 1947 (auch Studien); Treppenhaus I und II (auch Studien)</li> <li>• William Hogarth: Satire auf Kirbys „Perspektive“, 1754</li> </ul> <p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p>	

Im Unterricht sollen die Konstruktionsschemata zur räumlichen Darstellung mit 2 oder 3 Fluchtpunkten erarbeitet werden.

Davon ausgehend soll an Bildbeispielen (z.B. M.C. Escher) die Eindeutigkeit der zentralperspektivischen Konstruktion relativiert werden, indem Aspekte wie unmögliche Räume, unmögliche Raumverknüpfungen und gekrümmte Räume untersucht, beschrieben und nachvollzogen werden. Die Schülerinnen und Schüler konzentrieren sich in ihrer praktischen Arbeit auf einen dieser Aspekte und entwickeln hierzu eine eigenständige Bildlösung.

Parallel zur praktischen Gestaltungsarbeit werden von den Schülerinnen und Schülern Bildbeispiele gesammelt. Über ergänzende historische Bildbeispiele oder Bildbeispiele aus der Alltagswelt werden gezielt Impulse gesetzt. Vermeintliche fehlerhafte Darstellungen (Mittelalter, andere Kulturkreise) werden in diesem Zusammenhang weltanschaulich ausgedeutet und begründet.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 9.2:</b> Anklage, Appell, Provokation: Vom Straßengraffiti zur Museumskunst</p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Form, Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)</li> <li>• Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess</li> <li>• gestaltete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> <li>• beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung,</li> <li>• entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen,</li> <li>• entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung,</li> <li>• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,</li> <li>• erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen,</li> <li>• erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen,</li><li>• unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung,</li></ul>
<p><b>Konkretes Vorhaben</b> <b>Kunst im öffentlichen Raum:</b> <b>Künstlerische Darstellung und Wirkung anhand ausgewählter Werke von Künstlern der Gegenwart.</b></p> <p><b>Kontext:</b> Kunst im öffentlichen Raum/Street Art</p> <p><b>Voraussetzungen:</b> Tontrennungsverfahren (7) Collagetechniken (8)</p> <p><b>Bildbeispiele:</b> Ausgewählte Arbeiten aus den Bereichen Straßengraffiti, Stencil-Art, Street Art (Skulpturen), Plakatkunst, Installationen.</p> <p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b> Einführung in entsprechende Arbeitstechniken der Street-Art, z.B. Paste-Up, Schablonengraffiti oder Murals, Erläuterung der kunstgeschichtlichen Bedeutung. Planung und Ausführung eines eigenen Projektes zur Thematik „Appell und Provokation!“</p>	